

## Auslandsbericht Erasmus-Semester an der Universitat Politècnica de València (UPV)

Zeitraum: 6. Februar 2023 - 30. Juni 2023

Universität: Universitat Politècnica de València

Fakultät: ETSID (Escuela Técnica Superior de Ingeniería del Diseño)

Unterrichtssprache: Englisch

Anschrift: Camí de Vera, s/n, 46022 València

### Bewerbung und Kurswahl:

Die Organisation für das Erasmus Semester begann ich ungefähr ein halbes Jahr vorher. Mein Zielland war Spanien, da ich ein Jahr zuvor angefangen hatte spanisch zu lernen und ich meine Sprachkenntnisse verbessern wollte. Ich bewarb mich für die UPV, da diese in Spanien für technische Studiengänge ein sehr hohes Ansehen hat und der moderne Campus den Studierenden ein sehr gutes Lernumfeld bietet. Nach dem Durchlaufen des Bewerbungsprozesses an der Hochschule, musste ich mich nochmal separat an der Auslandsuni bewerben. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich schon um die anrechenbaren Kurse gekümmert und dies im Learning Agreement festgehalten. Ich empfehle mehr Kurse zu wählen, um bei Studienbeginn entscheiden zu können welche am besten im Stundenplan zusammenpassen. Die Bewerbung erfolgte über das uneigene Portal "AIRE". Dort findet neben der Mentorenuzuweisung auch die Kurswahl statt. Mein Mentor konnte mir in den ersten Tagen hilfreiche Tipps zu den Lehrmethoden und Websites der UPV, aber auch zum Sport- und Freizeitangebot geben. Zudem hatte ich dadurch direkt Kontakt zu spanischen Kommiliton\*innen. Zur Bewerbung auf AIRE werden ein Motivationsschreiben, eine Versicherungsbestätigung und ein Personalausweis benötigt. Zudem wird ein A1 Sprachniveau in Spanisch und ein B2 Sprachniveau in Englisch erwartet, falls man nur englische Module belegt. Ich hatte mir zum Zeitpunkt der Bewerbung in den Spanisch Kursen der Hochschule nur ein A2 Niveau angeeignet und belegte deshalb englische Kurse. Das Kursangebot in Englisch ist jedoch sehr begrenzt, deshalb sollte man im Vorhinein prüfen, ob man genügend anrechenbare Kurse findet. Von der Hochschule werden 15ECTS gefordert, um den Erasmus Zuschuss zu erhalten. Ich belegte die Kurse Fluidmechanik, Flugantriebe und einen Spanischkurs (B1-Niveau). Diese Module passten sehr gut in meinen Studienplan und ich konnte gleichzeitig noch meine Sprachkenntnisse verbessern. Zusätzlich belegte ich noch das Modul Luft- und Raumfahrzeugentwurf an der HM, da ich mehr als die nötigen 15ECTS machen wollte und dieses Modul online machbar war.



1 Innenstadt València

### Anreise und Unterkunft:

Da das spanische Sommersemester früher beginnt als das deutsche ging es für mich direkt nach dem Pflichtpraktikum ins Auslandssemester. Ich hatte freitags meinen letzten Arbeitstag, flog samstags nach València, um dann montags den Vorlesungsstart mitzubekommen. Ich hatte mir für die erste

Woche ein Hostel in der Innenstadt gebucht, um mich dann vor Ort um die Wohnungssuche zu kümmern. Dieser Plan ist aufgegangen und ich konnte nach der ersten Woche in eine fünfköpfige WG im Viertel Beteró einziehen. Die Wohnungssuche verlief ohne Probleme, ich empfehle jedem sich in den zahlreichen Erasmus Whatsapp-Gruppen umzuhören, da viele Vermieter\*innen über diesen Weg ihre Wohnungen vermieten. Die Mietpreise in València sind im Vergleich zu München deutlich erschwinglicher. Die Stadt València bietet Studierenden kostenlose öffentliche Verkehrsmittel, die beim Verkehrsverbund beantragt werden können. Eine weitere praktische Transportmöglichkeit ist "Valenbisi", ein Fahrradverleihsystem, das sich für 30 Euro im Jahr vollkommen auszahlt, da so gut wie alles in València mit dem Rad erreichbar ist.

Die Stadt València in der Freizeit:

València ist meiner Meinung nach eine faszinierende Stadt mit einer einzigartigen Mischung aus moderner Architektur und historischen Gebäuden. Die Stadt hat eine reiche Geschichte und bietet zahlreiche kulturelle Schätze. Besonders beeindruckend war der Turia-Park, der entlang des ehemaligen Flussbetts des Turia verläuft und eine grüne Oase inmitten der Stadt darstellt. Die weitläufigen Radwege, Sportanlagen und botanischen Gärten des Parks luden zum Entspannen und Erholen ein und boten eine wunderbare Möglichkeit, die Natur in der Stadt zu genießen. Generell hatte ich das Gefühl das Sport in der Stadt einen hohen Stellenwert hat, da alle meinen Kommiliton\*innen in Sportvereinen tätig waren und in jeder Ecke der Stadt Outdoor-Anlagen und Sportplätze zu finden waren. Zu meiner Freude gab es auch viele Möglichkeiten für Musiker\*innen in der Stadt. Meine schönsten Abende verbrachte ich in Bars mit Livemusik und auf Straßenfesten bei denen man unter anderem auch einen Einblick in die spanische Flamenco Tradition bekam. Die Umgebung von València bot auch zahlreiche Möglichkeiten, die Schönheit der Natur zu erkunden. Es gibt einige schöne Wanderziele und Oasen rund um València, darunter Bunol, das man sehr einfach per Bus erreichen kann.



*2 Bunol in der Nähe von València*

Interkulturelle Erfahrungen:

Mein Aufenthalt fiel mit dem Fest "Fallas" im März zusammen, das aufgrund seines Ausmaßes in der ganzen Welt bekannt ist. Während dieses Festes werden riesige Pappmaché- und Holzkonstruktionen, sogenannte "Fallas", in den Straßen der Stadt aufgestellt. Diese Skulpturen sind oft satirische Darstellungen politischer oder gesellschaftlicher Themen. Am letzten Tag des Festes werden die Fallas in einer spektakulären Zeremonie verbrannt, die als "La Cremà" bekannt ist. Die "Falleros" sind engagierte Mitglieder, die sich das ganze Jahr über auf das Fest vorbereiten. Sie sind in der Gestaltung und dem Bau der Fallas-Skulpturen, die während des Festes ausgestellt werden, involviert. Die Kreativität und Farbenpracht des Festivals waren beeindruckend, für einen Monat war die gesamte Stadt in einem Ausnahmezustand. Trotzdem teilte ich mit einigen meiner Kommiliton\*innen die Ansicht, dass gerade die Tradition des Verbrennens der Statuen und der täglichen Feuerwerke im Hintergrund der Umweltdebatte mehr Auseinandersetzung erfordert.

Die Zusammenarbeit mit Studierenden aus verschiedenen Ländern und Kulturen ermöglichte mir wertvolle interkulturelle Erfahrungen, um mich auf das Arbeiten in internationalen Teams und die

gemeinsame Bearbeitung von Projekten in einem globalen Arbeitsumfeld vorzubereiten. Gerade zu spanischen Kommiliton\*innen hatte ich viel Kontakt, was mir zudem sehr half, meine Sprachkenntnisse zu stärken. Zusätzlich konnte ich durch den Spanisch-Kurs und den Kontakt zu Einheimischen im Alltag viel dazulernen. Die Fähigkeit, eine neue Sprache zu sprechen, fördert eine effektivere interkulturelle Kommunikation und öffnet mir Türen für berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten in einer globalisierten Welt. Durch Erasmus konnte ich viele neue Freunde gewinnen und es war einfach schön zu sehen, wie gut sich alle trotz sprachlicher und kultureller Unterschiede miteinander verstanden. Dieses neue Netzwerk an Freundschaften wird mich mit Sicherheit in Zukunft dazu bewegen, weitere Teile der Welt kennenzulernen.

Lehrmethoden und Praktische Elemente:

Das Erasmus-Semester ermöglichte mir, neue Einsichten in andere Lehrmethoden zu gewinnen. Die Universität legte großen Wert auf praxisorientierte Lehransätze und bot eine qualitativ hochwertige Lehre. Die UPV war gut organisiert und meine Professoren sprachen einwandfreies Englisch. Ein Unterschied zur deutschen Lehre war, dass nahezu alle Übungen zusammen in der Vorlesung gelöst wurden und es keine Übungsblätter als Hausaufgaben gab. Ich denke dies ist auch einer der Gründe dafür, dass es an der UPV Anwesenheitspflicht gibt, welche in meinem Fall auch kontrolliert wurde. Die Universität verfolgte einen praxisorientierten Lehransatz, der mir besonders zusagte. In jedem Fach gab es praktische Elemente, wie Praktika, Laborversuche und Projektarbeiten. Diese praxisbezogenen Erfahrungen halfen mir, das theoretische Wissen besser zu verstehen und es auf reale Anwendungen anzuwenden. Die praktischen Laborsessions im Modul Flugantriebe, in denen wir die Software "Gasturb" zur Simulation von Turbojet-Motoren verwendeten und an einer realen Microturbojet-Engine experimentierten, waren äußerst interessant und lehrreich. Auch im Fach Fluidmechanik hatten wir die Möglichkeit, Versuche im Windtunnel durchzuführen und Computational Fluid Dynamics (CFD) zu nutzen. Auch digital war die UPV sehr gut aufgestellt. Alle nötigen Lernunterlagen standen im Portal Poliformat zur Verfügung, mein Stundenplan und alle Prüfungstermine wurden nach der Kurswahl auf AIRE automatisch zusammengestellt und nötige Software gab es im Softwarecenter frei zum Download. Im Gegensatz zur Hochschule gab es jedoch keine Aufzeichnungen der Vorlesungen aus vergangenen Semestern. Die Universität bot zudem ein umfangreiches und kostenloses Sportangebot, darunter Fitness, Fußball, Padel, Tennis und Bouldern, welches von den Studierenden auch sehr viel genutzt wird. So traf ich mich öfter mit Kommiliton\*innen nach der Vorlesung, um von dem großem Angebot Gebrauch zu machen.



*3 Ciutat de les Arts i les Ciències*

Fazit:

Mein Erasmus-Semester an der Universitat Politècnica de València war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die meine persönliche und akademische Entwicklung nachhaltig beeinflusst hat. Die Zeit in Valencia hat mir nicht nur neue fachliche Einsichten und Kenntnisse gebracht, sondern auch die Möglichkeit geboten, in einem interkulturellen Umfeld zu wachsen und mich persönlich weiterzuentwickeln. Die Begegnung mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen hat meine Weltoffenheit gestärkt und meinen Horizont erweitert. Die praktischen Elemente und das praxisorientierte Lernen bereicherten mein theoretisches Wissen und halfen mir, die Zusammenhänge besser zu verstehen. València selbst war eine wundervolle Stadt mit einer reichen Kultur und einer einzigartigen Atmosphäre.



*4 Strand in València*

Die UPV erwies sich als eine ausgezeichnete Wahl. Die Lehrinhalte waren anspruchsvoll, und das Niveau der Kurse lag höher als das, was ich aus Deutschland gewohnt war. Das liegt aber auch daran, dass es sich bei der UPV um eine technische Universität handelt. Ich hatte durch die Kurswahl zwar einen hohen Workload während des Semesters, konnte aber alle Module erfolgreich bestehen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Erasmus-Semester an der UPV eine unvergessliche und wertvolle Erfahrung war. Ich bin dankbar für diese einzigartige Erfahrung und kann nur jedem empfehlen, eine solche Auslandserfahrung zu nutzen, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.